

ZWISCHENPULS

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – September 2-2014

25 Jahre für die DJK Helmut Betz feiert Dienstjubiläum



In eigener Sache

Mitarbeiter/in im Diözesanverband gesucht

Nach wie vor sind für folgende Positionen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht:

- Medienreferent/in
- Sportwartin
- Jugendleiter

Mit dem Diözesantrag 2015 werden darüber hinaus folgende Positionen vakant:

- Präsident/in
- Stellv. Präsident/in
- Frauenbeauftragte
- Geistlicher Beirat

Der Verband kann seine Aufgaben für die Vereine nur leisten, wenn die Posten und Funktionen durch Vertreter aus den Vereinen besetzt werden!

Bitte suchen Sie in allen Vereinen nach geeigneten Kandidaten. Die Mitarbeit im Diözesanverband ist eine durchaus reizvolle Aufgabe.

Bitte machen Sie mit beim Diözesanverband, für alle Vereine und letztlich auch für Ihren Verein!

**Bewegt sein und etwas bewegen,
beim Diözesanverband mitmachen!**

Inhalt

was uns bewegt

in eigener Sache	2
25 Jahre für die DJK	3
Mainzer Erklärung zur Inklusion	4
Flagge zeigen für Prävention	5

spirituell

Ökumenischer Bergtag	6
----------------------------	---

sportlich

DV-Meisterschaft Fußball	7
Ergebnisse Bundessportfest	14
Chantal Mantz Europameisterin	17

informativ

ÜL-Fortbildung in Oberndorf	19
Ehrenamtspreis für Duschl	20
50 Jahre Tischtennis	21
Sommeraktion Aspekte	22
Baumaßnahmen	23
Fußball-WM in der Kritik	24

das „Mehr“ der DJK

DJK-Leitlinien	25
Ferienprogramm in Edling	27

Für alle und jeden

Gemeindelauft in Ramsau	28
Lauf 10 in Götting	30
Action Hoffnung	31

Terminplanung

Termine im DV	32
---------------------	----

Ein Vierteljahrhundert kirchlicher Sport



Seit dem 1. September 1989 ist unser theologischer Referent Helmut Betz im Dienst für den DJK-Sportverband tätig.

Lange Jahre hat er zusammen mit Präsident Toni Linsmeier und Prälat Karlheinz Summerer die Geschicke der DJK und Kirche und Sport wesentlich mitbestimmt. Unzählige Meditationen und geistliche Impulse sind seither entstanden, viele Vereinskontakte, vor allem mit den Jugendvertretern, haben stattgefunden, viel wurde in der Anfangszeit auf den einzigen hauptamtlichen Mitarbeiter „abgeladen“. Immer wenn Aufgaben oder Projekte ehrenamtlich nicht mehr zu leisten waren, ist Helmut Betz eingesprungen, mit vollem Einsatz und ohne Zögern: bei den Bundeswinterspielen 1990, beim Bundestag 2000 und beim Arbeitskreis Jugend, um nur einige zu nennen.

Seit dem Übergang der Beauftragung für Kirche und Sport von Prälat Karlheinz Summerer auf Msgr. Martin Cambensy ist er sowohl als Referent für den Arbeitskreis Kirche und Sport als auch für den DJK-Sportverband im Einsatz.

Neben den vielen Routineaufgaben und konzeptionellen Entwicklungen steht Helmut Betz ganz wesentlich für die diözesane Bildungsarbeit und vor allem für den Bereich Sport- und Bergexerzitionen. Speziell die Nachfrage nach Besinnung und Bewegung in den Bergen ist in den letzten Jahren enorm gewachsen, Helmut ist also viel in den Bergen unterwegs und inzwischen sind schon von ihm ausgebildete Exerzitenleiter im Einsatz und führen eigenständig Touren durchs Gebirge.

Daneben hat er noch Zeit gefunden, einige Bücher zu dieser Thematik zu verfassen und diverse Vorträge zu halten, „selbst im Büro ist er manchmal anzutreffen“, wie seine langjährige Kollegin Monika Mayerhofer anmerkt.

Im Rahmen der letzten Vorstandssitzung gratulierte Präsident Werner Berger im Namen der gesamten Vorstandschaft recht herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum bei der DJK und überreichte eine Urkunde und etwas Trinkbares.



(von rechts) Geistlicher Beirat Pfr. Erich Schmucker, Präsident Werner Berger, Helmut Betz, stellv. Präsidentin Ulrike Hahn



Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Aktuelles aus dem Behindertensport

05.06.2014

Mainzer Erklärung zur Inklusion

Im Rahmen des 17. DJK-Bundessportfestes unterzeichnen am 6. Juni 2014 die Sportverbände, DJK-Sportverband (DJK), Deutscher Behindertensportverband (DBS), Deutscher Gehörlosen-Sportverband (DGS) und Special Olympics Deutschland (SOD) die "Mainzer Erklärung zur Inklusion im und durch Sport".

"Für den DBS als Spitzenverband im Deutschen Olympischen Sportbund haben diese Partnerschaften eine große Signalwirkung in die Gesellschaft. Sie tragen dazu bei, dass sich der organisierte Sport zukunftsfähig aufstellt und damit auch einen wichtigen Beitrag als Multiplikator darstellt. Mit der DJK haben wir nun einen weiteren Sportverband aus der Familie des DOSB, der aktiv die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport voranbringen möchte. Das ist toll und reiht sich in das Engagement vieler anderer Verbände, sich für Menschen mit Behinderung einzusetzen"; so kommentiert Friedhelm Julius Beucher, Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes die gemeinsame Erklärung.

Nachfolgend die Mainzer Erklärung vom 6. Juni 2014 im Wortlaut:

Mainzer Erklärung zur Inklusion im und durch Sport

des DJK-Sportverbandes (DJK), des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), des Deutschen Gehörlosen-Sportverbandes (DGS) und von Special Olympics Deutschland (SOD)

In Übereinstimmung mit der UN-Behindertenrechtskonvention und dem von der Mitgliederversammlung des DOSB 2013 verabschiedeten Positionspapier „Inklusion leben – gemeinsam und gleichberechtigt Sport treiben“ vereinbaren die genannten Verbände das Ziel, Sport als Mittel zur selbstbestimmten und gleichberechtigten Teilhabe weiter zu etablieren.

Die Behindertensportverbände begrüßen die Bereitschaft des DJK, sich verstärkt dem Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung zu öffnen und gemeinsam mit den Behindertensportverbänden Aktivitäten aufzubauen, damit ein gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung in den jeweiligen Strukturen Wirklichkeit werden kann. Die inklusiven Angebote des DJK-Bundessportfestes 2014 in Mainz sind ein wichtiger Schritt in diese Richtung und sollen auch Impulse für die Landesverbands- und Vereinsebene geben sowie diese nachhaltig ermutigen ähnliche gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln.

Bewegung, Spiel und Sport eignen sich in ihrer Vielfalt in idealer Weise, um die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung Wirklichkeit werden zu lassen.

Die breite Palette von praktischen Beispielen aus den Strukturen des organisierten Sports in Deutschland zeigt, welche Chancen und Möglichkeiten sich für Menschen mit und ohne Behinderung daraus ergeben können. Die Vielfalt der Angebote spiegelt die Individualität der Menschen wider, für die sie entwickelt wurden.

Die Orientierung an den individuellen Fähigkeiten eines einzelnen Menschen spielt eine wesentliche Rolle bei der Umsetzung dieses gemeinsamen Ziels. Hierzu werden die Partner dieser Erklärung ihre spezifische Expertise auch gemeinsam dafür einsetzen, das Thema „Inklusion im und durch Sport“ über einzelne Veranstaltungen hinaus weiter in das gesellschaftliche Bewusstsein zu transportieren und die Gesellschaft zu sensibilisieren.

Innerhalb des organisierten Sports in Deutschland unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) vereinbaren die sich erklärenden Partner dafür Sorge zu tragen, dass die individuellen Belange von Menschen mit Behinderung stärker berücksichtigt werden.

Deutscher Behindertensportverband e.V.

Was uns bewegt und wo wir etwas bewegen wollen: Prävention sexueller Gewalt

Beim Führungskräfte-treffen Ende September 2012 haben wir zum Schwerpunktthema „Prävention sexueller Gewalt“ fundierte Informationen durch eine externe Referentin geboten und ein Konzept zur Einführung dieser Thematik im Verein vorgestellt.

Der Diözesanverband bietet allen Vereinen Beratung, Unterstützung und Hilfe an, die diese Thematik im Verein einführen wollen. Rufen Sie uns an, wir unterstützen gerne!

Zum Thema erweiterte Führungszeugnisse haben wir recherchiert: In allen Landkreisen und kreisfreien Städten unserer Erzdiözese werden die Gemeinden die Einsichtnahmen in die Führungszeugnisse vornehmen, so dass die Vereine nicht direkt damit, sondern nur mit der Unbedenklichkeitsbescheinigung befasst sein werden; eine Ausnahme bildet hier die Landeshauptstadt München, da ist diese Lösung nicht möglich.

Inzwischen haben einige Vereine diese Thematik fundiert behandelt, durch Sensibilisierung, Information und intensiver Beschäftigung. Diesen Vereinen wollen wir ein Plakat (in A4 und A3, siehe Muster unten) zur Verfügung stellen, mit dem der Verein auch nach außen ein Signal setzen und Flagge zeigen kann.

Schildern Sie uns Ihre Maßnahmen dazu, dann erhalten Sie die Plakate.



Ökumenischer Bergtag am Spitzingsee am 20.09.2014

BLSV
BAYERISCHER LANDESPORTVERBAND e.V.
Haus BergSee



Der Bayerische Landes-Sportverband e.V. lädt zum „Ökumenischen Bergtag“ in und um das BLSV-Haus BergSee am Spitzingsee ein.

Neben einem feierlichen ökumenischen Berggottesdienst, mit Blick auf den malerischen See und die majestätischen Gipfel von Taubenstein und Rotwand, sorgt das BLSV-Erlebnisteam BergSee für ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Genießen Sie Ruhe und Einkehr bei einer spirituellen Zusammenkunft am Rosskopf-Gipfelkreuz, lauschen Sie den Klängen der heimischen Musikanten im Biergarten am BLSV-Haus BergSee, lassen Sie sich von Sportpfarrer Cambensy den Marterlweg am Spitzingsee näher bringen oder erleben Sie, gemeinsam mit der ganzen Familie, erlebnispädagogische Abenteuer im Erlebnisraum Berg/Wald/See.

Programm am 20.09.2014:

11:00 Uhr:	Feierlicher ökumenischer Berggottesdienst mit den Sport-Gelstlichen Voss und Cambensy sowie Klängen der heimischen Kapellen
12:00 Uhr:	Kommunikatives Miteinander im Biergarten des BLSV-Hauses BergSee
13:00 Uhr:	Start der Wanderung zum Rosskopf - es gibt die Möglichkeit der vergünstigten Sesselbahnfahrt
Ab 13:00 Uhr:	Zu jeder vollen Stunde startet das Familienerlebnisprogramm mit Elementen wie Floßbau, Schluchtquerung, Bogenschießen und Kisten stapeln
14:30 Uhr:	Start des Spazierganges um den See mit Erläuterungen zu den Marterln auf der Ostseite
Ab 17:00 Uhr:	Gemütliches Beisammensein zu heimischen Klängen im BLSV-Biergarten

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung per E-Mail unter: kircheundsport@blsv.de

Anreise an den Spitzingsee:

Mit dem Auto:

BAB (AB) München-Salzburg
Ausfahrt Weyarn, B 472 Richtung Miesbach.
B 307 Richtung Bayrischzell.
Nach der Ortschaft Neuhaus rechts abbiegen zum Spitzingsee. Am Spitzingsattel nach der Rechtskurve in den Stümpflingweg abbiegen.

BAB (AB) Salzburg-München
Ausfahrt Irschenberg,
Richtung Miesbach
(anschließend s. oben)

Mit dem Zug:

München Hauptbahnhof-Bayrischzell
bis zur Station Fischhausen/Neuhaus. Von dort mit dem RVO Bus bis zur Haltestelle Spitzingsattel.



Gerne berät Sie das Team vom BLSV-Haus BergSee hinsichtlich Übernachtungen am Spitzingsee.

Sie erreichen uns unter:
Telefon: 08026-7652
oder per E-Mail: hausbergsee@blsv.de

Fußball-Diözesan-Meisterschaft 2014

In diesem Jahr fanden die Diözesanmeisterschaften im Fußball in einer etwas anderen Form statt. Mit der DJK-SG Ramsau und dem SV DJK Götting hatten wir zwei Veranstalter und vier verschiedene Austragungsorte. Durch die Verbindungen in einer JFG (Jugend-Fußball-Gemeinschaft), das sind die Zusammenschlüsse der Jugendmannschaften benachbarter Vereine, verteilen sich auch die Spielorte der verschiedenen Mannschaften. Die B-Junioren spielten am 12.7. in Bruckmühl, während die E1 und E2 zur gleichen Zeit in Götting um die Meisterschaft kämpften. In Reichertsheim sollten am 19./20.7. die Meisterschaften der F1 und F2 sowie der G-Junioren ausgetragen werden. Zeitgleich, am 20.7., waren die Spiele der C- und D-Junioren in Ramsau angesetzt. Wir hatten uns viel vorgenommen und erstmals auch bei den E- und F-Junioren Meisterschaften für die jeweils jüngeren Jahrgänge angesetzt. Leider wurden wir nicht belohnt. Ob es nun an der Fußball-Weltmeisterschaft lag, oder ob bei dem schönen Wetter andere Prioritäten Vorrang hatten konnten wir nicht ergründen. Fakt ist aber, wir hatten noch nie so viele kurzfristige Absagen wie in diesem Jahr. Die A-Junioren sind wegen dem Wechsel in die Herrenmannschaften im Sommer von vorne herein nicht am Start.

Für die B-Junioren hatten wir sechs Meldungen, konnten das Turnier aber nur mit vier Mannschaften austragen, davon stellten die Veranstalter aus Götting bzw. Bruckmühl alleine zwei Mannschaften. Das Turnier der C-Junioren konnte trotz einer Absage mit sechs Mannschaften gespielt werden und die D-Junioren traten wie geplant mit fünf Mannschaften an. Die E1 hatte das stärkste Teilnehmerfeld mit acht Mannschaften und das Turnier der E2 wurde auch wie geplant mit sechs Mannschaften durchgeführt. Auch die F1 konnte planmäßig mit sechs Mannschaften an den Start gehen. Leider mussten aber die Spiele der F2 und der G-Junioren ganz abgesagt werden. Die Gründe sind wahrscheinlich, wie immer, vielfältig. Oft müssen nur ein oder zwei Spieler absagen um die Teilnahme einer ganzen Mannschaft zu gefährden. Die Leidtragenden sind dann die Ausrichter, aber auch die Mannschaften, denen man dann unter Umständen kurzfristig absagen muss.

Dennoch wollen wir nicht jammern. Wir hatten auch in diesem Jahr wieder über 300 Jugendliche in 41 Mannschaften am Start die in 88 Spielen um die Meisterschaften kämpften.



Die Trainer beobachten genau ihre Schützlinge.

B-Junioren



Bei den **B-Junioren** siegte der SB DJK Rosenheim durch zwei Siege gegen die 1. Und 2. Mannschaft der JFG Bruckmühl und einem Unentschieden gegen Griesstätt. Bruckmühl 1 gewann gegen ihre zweite Mannschaft und gegen Griesstätt Für Griesstätt gab es einen Sieg gegen die zweite Mannschaft aus Bruckmühl und ein Unentschieden gegen Rosenheim.



Die Abschlusstabelle sah wie folgt aus:

1. SB DJK Rosenheim mit 7 Punkten und 9:1 Toren
2. JFG Bruckmühl 1 mit 6 Punkten und 6:3 Toren
3. SV Griesstätt mit 4 Punkten und 1:3 Toren
4. JFG Bruckmühl 2 mit 0 Punkten und 1:10 Toren

C-Junioren



Beim Turnier der **C-Junioren** erwiesen sich die Gastgeber aus Ramsau als absolute Minimalisten. Mit nur drei Toren in fünf Spielen holten sie 11 Punkte und damit auch die Meisterschaft.



Ottenhofen gewann gegen Kolbermoor und Oberndorf, dazu kamen zwei Unentschieden mit jeweils 1:1 gegen Rosenheim und Griesstätt. Rosenheim kam ungeschlagen durch das Turnier, aber vier Unentschieden und nur ein 1:0 Sieg gegen Griesstätt reichte nur für Platz drei. Oberndorf gelang auch ein Sieg gegen Griesstätt, dazu kamen zwei Unentschieden gegen Rosenheim und Kolbermoor. Griesstätt gewann gegen Kolbermoor und spielte unentschieden gegen Ottenhofen und Ramsau. Das waren dann auch fünf Punkte und Griesstätt lag sogar im Torverhältnis vor, aber ausschlaggebend war der direkte Vergleich und den hatte Oberndorf mit 2:1 für sich entschieden. Kolbermoor konnte zwei Unentschieden mit jeweils 1:1 gegen Oberndorf und Rosenheim für sich verbuchen.

D-Junioren



Das Turnier der **D-Junioren** wurde dominiert vom SB DJK Rosenheim. Vier Spiele, vier Siege und ein Torverhältnis von 10:1.



Die Gastgeber aus Ramsau konnten mit Siegen gegen Oberndorf und Fasangarten sowie einen 1:1 gegen Griesstätt den zweiten Platz belegen. Dritter wurde Oberndorf mit je einem 1:0 Sieg über Fasangarten und Griesstätt. Fasangarten belegte mit einem 3:0 Sieg über Griesstätt den vierten Rang vor Griesstätt, die ausgerechnet dem Gastgeber aus Ramsau ein 1:1 Unentschieden abtrotzten.

Die Abschlusstabelle zeigte folgendes Bild;

1. SB DJK Rosenheim mit 12 Punkten und 10:1 Toren
2. DJK SG Ramsau mit 7 Punkten und 5:2 Toren
3. DJK-SV Oberndorf mit 6 Punkten und 2:4 Toren
4. DJK Fasangarten mit 3 Punkten und 1:10 Toren
5. DJK Griesstätt mit 1 Punkt und 1:8 Toren

Die Altersgruppe der E-Junioren war, wie immer am besten besetzt. Acht Mannschaften kämpften um den Titel der **E1 Junioren** und weiter sechs Mannschaften in der E2.

E1-Junioren

Die Spiele der E1 wurden in zwei Gruppen ausgetragen. Durch die Platzierungen in der Vorrunde kam es in der Endrunde zu folgenden Paarungen:

Im Spiel um Platz 7 gewann Oberndorf mit 1:0 gegen Götting.

Das Spiel um den fünften Platz entschied Kolbermoor mit 2:1 gegen Edling und

Das Spiel um den dritten Platz gewann Fasangarten mit 5:4 gegen Griesstätt nach einem spannenden Siebenmeterschießen.



Im Endspiel standen sich mit Ramsau und Rosenheim zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber. Lange war das Spiel ausgeglichen, aber am Ende siegte die DJK-SG Ramsau doch noch mit 1:0.



E2-Junioren

Das Turnier der **E2 Junioren** wurde wieder im Modus Jeder gegen Jeden ausgetragen. Am Ende lagen Ramsau und Edling punktgleich mit je 11 Punkten an der Spitze. Im direkten Vergleich spielte die Mannschaften 0:0. Die Tordifferenz gab schließlich den Ausschlag für Ramsau, die drei Treffer mehr erzielt hatten. Rosenheim kam mit je einem Sieg über Götting und Oberndorf und je einem 1:1 Unentschieden gegen Edling und Ramsau auf Platz drei. Griesstätt konnte gegen Rosenheim, Oberndorf und Götting punkten und sicherte sich so Platz 4. Oberndorf belegte durch einen Sieg über Götting und einem Unentschieden gegen Griesstätt den fünften Rang vor dem SV DJK Götting der im letzten Spiel noch ein 2:2 Unentschieden gegen Griesstätt erreichte.



Im Turnier der E2 Junioren gab es folgende Abschlusstabelle:

1. DJK-SG Ramsau 11 Punkte und 11:1 Tore
2. DJK Edling 11 Punkte und 8:1 Tore
3. SB DJK Rosenheim 8 Punkte und 5:3 Tore
4. DJK Griesstätt 5 Punkte und 3:7 Tore
5. DJK-SV Oberndorf 4 Punkte und 1:6 Tore
6. SV-DJK Götting 1 Punkt und 2:12 Tore



F1-Junioren

Auch im Turnier der **F1 Junioren** spielten die sechs Mannschaften in 15 Spielen, Jeder gegen Jeden.



Turniersieger und damit auch DJK Diözesanmeister der F1 Junioren wurde die DJK-SV Oberndorf mit vier Siegen um einem Torverhältnis von 11:1. Dahinter folgte der SV DJK Kolbermoor durch Siege über Edling, Rosenheim und Fasangarten. Die DJK Fasangarten, denen als einzige Mannschaft ein Sieg gegen Oberndorf gelang, gewann auch gegen Edling und erzielte noch ein 1:1 Unentschieden gegen Ramsau. Dahinter folgte dann die DJK SG Ramsau mit zwei Siegen gegen Kolbermoor und Edling. Dazu kamen noch zwei Unentschieden gegen Fasangarten und Rosenheim. Den Rosenheimer platzierten sich dahinter mit drei Unentschieden gegen Fasangarten, Edling und Ramsau. Der DJK SV Edling konnte lediglich ein Unentschieden gegen Rosenheim verbuchen. Wie bei den F-Junioren auch im Spielbetrieb üblich, wurde keine Abschlusstabelle bekannt gegeben.



Uwe Ritschel, DV-Fachwart Fußball

Bundessportfest 2014 in Mainz

Alle Ergebnisse sind über die Homepage des Bundesverbands abrufbar.
Die Platzierungen der Teilnehmer unseres DV haben wir nachfolgend zusammengefasst.



Turnen

Geräteturnen weiblich, alle von SV DJK Heufeld

Geräte	Rang	Vorname, Name	Gesamt
Sprung	2	Lisa Dauth (98)	11,25
Stufenbarren	1	Rebekka Kräutle (00)	8,40
Schwebebalken	2	Lisa Dauth (98)	10,40
Boden	1	Lisa Dauth (98)	10,80

Turnen weiblich, alle von SV DJK Heufeld

Rang	Nachname,Vorname	Sprung	Stufenbarren	Schwebebalken	Boden	Gesamt
------	------------------	--------	--------------	---------------	-------	--------

WK 201 Turnerinnen Kür4-Kpf. Jg.2002 u.älter

3	Dauth, Lisa (98)	11,70	3,30	12,65	10,50	38,15
4	Kräutle, Rebekka (00)	10,90	6,00	9,80	9,70	36,40

WK 205 Turnerinnen Kür mod. KM3 Jg.98-02

10	Schwabe, Laura (99)	10,90	8,60	9,70	11,85	41,05
----	---------------------	-------	------	------	-------	-------

WK 206 Turnerinnen Kür mod. KM4 Jg.84 u.ä.

1	Reindl, Miriam (67)	11,70	10,00	10,10	11,10	42,90
---	---------------------	-------	-------	-------	-------	-------

WK 211 Schülerinnen P5-9 Jg.00-01

1	Kollmann, Magdalena (01)	17,20	16,75	17,25	16,70	67,90
---	--------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Turnen männlich, alle von SV DJK Heufeld

Rang	NachnameVorname	Boden	Seitpferd	Ringe	Sprung	Barren	Reck	Gesamt
------	-----------------	-------	-----------	-------	--------	--------	------	--------

WK 104 Ju D Kür 6-Kpf.KM III Jg. 2000-01

2	Hageroth, Lars (00)	8,20	6,40	7,70	9,50	10,30	7,80	49,90
---	---------------------	------	------	------	------	-------	------	-------

WK 105 Ju E Kür 6-Kpf. KM III Jg. 2002-03

4	Kräutle, Julius (02)	8,65	6,20	8,20	8,40	9,70	7,15	48,30
---	----------------------	------	------	------	------	------	------	-------

WK 109 Schü A W-Pfl.6-Kpf. P4- 9 Jg.99-00

4	Metzdorf, Elias (00)	10,35	12,30	12,55	12,10	13,10	12,20	72,60
---	----------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

WK 111 Schü C W-Pfl.6-Kpf. P3-9 Jg.03-04

6	Ritter, Lukas (03)	7,70	11,95	12,90	12,95	13,40	12,40	71,30
8	Bachl, Josef (04)	9,50	10,85	11,75	12,70	12,00	11,75	68,55

WK 112 Schü D W-Pfl.6-Kpf. P3-9 Jg.05 u.jg.

2	Metzdorf, Geronimo (05)	11,00	12,95	12,95	14,15	12,90	11,95	75,90
3	Gessner, Georgios (06)	12,70	11,65	13,70	11,80	12,90	13,10	75,85
4	Ganter, Viktor (05)	12,20	12,95	13,15	11,25	12,40	12,20	74,15
7	Engel, Michael (05)	9,90	9,80	11,20	13,95	11,50	11,40	67,75
8	Haimerl, Daniel (06)	8,90	11,65	11,85	7,50	11,00	11,70	62,60
9	Schnitzenbaumer, Matthias (05)	9,80	9,65	12,60	7,00	10,50	12,40	61,95
10	Ritter, Philip (05)	9,70	7,90	10,60	9,50	11,20	12,10	61,00

Sportkegeln

Platz	Name	Verein	VL	EL	GES
Jugend B-männlich U 14					
4.	Florian Warter	Kolbermoor	363	312	675
9.	Florian Reichmann	Mangfalltal	346	0	346
Juniorinnen					
4.	Veronika Gutzat	Kolbermoor	413	374	787
Junioren					
9.	Max-Peter Gutzat	Kolbermoor	820	0	820
10.	Andreas Liegl	Mangfalltal	811	0	811
Damen B ab 60					
3.	Ingrid Böhme	Kolbermoor	410	382	792
7.	Rowena Konrad	Mangfalltal	373	0	373
Herren B ab 60					
8.	Wolfgang Mudrich	Mangfalltal	388	0	388
13.	Dieter Böhme	Kolbermoor	341	0	341
Damen A ab 50					
6.	Ingeborg Hassler	Mangfalltal	390	0	390
Herren A ab 50					
1.	Ulrich Griebel	Kolbermoor	435	460	895
4.	Heinz Wimmer	Kolbermoor	422	407	829
Damen					
8.	Claudia Warter	Kolbermoor	404	390	794
21.	Isabell Gutzat	Kolbermoor	361	0	361
25.	Patrizia Blum	Kolbermoor	295	0	295
Herren					
12.	Bernhard Böhme	Kolbermoor	884	756	1640
20.	Frank Warter	Kolbermoor	871	0	871
22.	Andre` Pollmer	Kolbermoor	863	0	863
24.	Christian Hassler	Mangfalltal	862	0	862
32.	Torsten Elfert	Kolbermoor	843	0	843
46.	Hans Sigl	Kolbermoor	797	0	797

Herren-Mannschaften (6 X 200 Wurf)

Platz	Name	Verein	GES
8.	Kolbermoor	Kolbermoor	5079

Diözesan-Wertung

Platz	DV	Punkte
1.	Eichstätt	56
2.	Würzburg	51
3.	Bamberg	23
4.	München und Freising	12
5.	Regensburg	8
5.	Mainz	8
7.	Passau	5

Die DV-Wertung ergibt sich aus jedem 1. Platz: 5 Punkte, 2. Platz: 4 Punkte, 3. Platz: 3 Punkte, 4. Platz: 2 Punkte, 5. Platz: 1 Punkt

Bogenschießen

Pl.	Name	Verein	Klasse1	Bogenklasse	Ringe
1.	Laböck, Hans	DJK Sportbund Rosenheim	100	Herren Compound	1271
2.	Greulich, Joachim	DJK Sportbund Rosenheim	100	Herren Compound	1269
3.	Hertl, Markus	DJK Sportbund Rosenheim	100	Herren Compound	1168
4.	Emich, Alexander	DJK Sportbund Rosenheim	100	Herren Compound	1118
1.	Wördehoff, Leon	DJK Sportbund Rosenheim	103	U14-männlich Compound	1195
2.	Spanrad, Sebastian	DJK Sportbund Rosenheim	103	U14-männlich Compound	1193
1.	Lindner, Sabine	DJK Sportbund Rosenheim	110	Damen Compound	1341
2.	Utz, Pauline	DJK Sportbund Rosenheim	110	Damen Compound	1320
3.	Greulich, Heidemarie	DJK Sportbund Rosenheim	110	Damen Compound	1268
4.	Spanrad, Melanie	DJK Sportbund Rosenheim	110	Damen Compound	1146
1.	Stoiber, Johannes	DJK Sportbund Rosenheim	206	Herren Blankbogen	1157
3.	Kurz, Stefan	DJK Sportbund Rosenheim	206	Herren Blankbogen	1017

Tischtennis

Senioren AK 2: Finale: Brunner, Axel

Mädchen Doppel: Finale: Neumaier / Eibensteiner

Jugend Mixed: Viertelfinale: Eibensteiner / Berger

Mixed: Finale: Auer / Eberhardsberger

Jungen Doppel: Halbfinale: Berger / Erpernststein

Herren: Finale: Carstens, David, **Halbfinale:** Eberhardsberger, Tobias

Damen Doppel: Viertelfinale: Mühlig / Auer

Damen Einzel: Halbfinale: Auer, Katharina

Chantal Mantz ist Jugend-Europameisterin!

Gold! Chantal Mantz schlägt Nina Mittelham und holt sich den Titel im Mädchen-Einzel (©Steinbrenner)

20.07.2014 - Die Deutsche Jugend-Einzelmeisterin ist nun auch Europas Jugend-Einzelmeisterin! Chantal Mantz setzte sich im innerdeutschen Mädchen-Finale mit 4:1 gegen ihre Teamkameradin Nina Mittelham durch, die den Titel im vergangenen Jahr gewinnen konnte. Heute musste sich die Bad Driburgerin mit Silber begnügen. Gerit Engemann und Jannik Xu scheiterten am Morgen derweil knapp im Schüler-Doppelhalbfinale. Hier finden Sie die Ergebnisse.

„Einfach geil. Es ist einfach geil“, strahlte Chantal Mantz nach dem Finale im Mädchen-Einzel bei der Jugend-EM in Italien über beide Backen. Die 18-Jährige gewann im fünften Anlauf ihr erstes EM-Endspiel. Ausgerechnet gegen Titelverteidigerin Nina Mittelham setzte sich Mantz nach fünf Sätzen durch. Mit 10:12, 13:11, 11:6, 11:9 und 11:9 behielt die Deutsche Jugend-Einzelmeisterin die Oberhand und revanchierte sich damit erfolgreich für die vor drei Jahren in Kasan bei den Schülerinnen erlittene 1:4-Niederlage. „Das war heute altersbedingt die letzte Möglichkeit, eine Goldmedaille zu gewinnen. Ich bin überglücklich, dass ich diese Chance genutzt habe.“ Am Morgen hatten sich die beiden Talente des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) im Halbfinale keine Blöße gegeben. Nina Mittelham war gegen Pauline Chasselin (Frankreich) ohne Satzverlust geblieben, während Chantal Mantz gegen Ekaterina Guseva aus Russland einen 4:1-Sieg feierte.



Chantal Mantz ließ sich nicht von ihrer Taktik abbringen

Es war kein hochklassiges, dafür aber ein sehr spannendes Finale. Schon im ersten Durchgang lag die neue Jugend-Europameisterin mit 10:8 in Führung, verspielte den Vorsprung allerdings noch und verlor den Satz. „Trotzdem habe ich mich nicht aus der Ruhe bringen lassen und meine Taktik konsequent durchgezogen.“ Chantal Mantz und Nina Mittelham kennen sich aus unzähligen, gemeinsamen Trainingseinheiten. Bundestrainer Tobias Kirch sah, „dass Chantal sehr geschickt die Schwachstellen von Nina anspielte“. Die Folge: Mit 13:11, 11:6, 11:9 und 11:9 setzte sich die Bundesligaspielerin des SV DJK Kolbermoor durch. Überschwänglich fiel die anschließende Freude nicht aus, schließlich war es ein mannschaftsinternes Duell. Jubelnd riss Chantal Mantz aber dennoch die Arme in die Höhe. „Das ist mein mit Abstand größter Erfolg überhaupt.“ Viermal hatte die an Position zwei gesetzte Goldmedaillengewinnerin bislang in einem EM-Finale gestanden und viermal musste sie sich mit Silber zufriedengeben.

Viele Verletzungssorgen bei beiden Finalistinnen im Vorfeld

Für Tobias Kirch kommt der Triumph von Chantal Mantz „schon überraschend“. Aufgrund einer Verletzung musste die „Königin vom Gardasee“ unmittelbar vor Beginn der EM-Vorbereitung eine vierwöchige Zwangspause einlegen. „Wir haben dann von Tag zu Tag die Intensität im Training erhöht“, erzählt der Bundestrainer. Im Rahmen des Turniers in Riva del Garda zeigte Mantz im Vergleich zum Team-Wettbewerb - bei der 1:3-Finalniederlage gegen Frankreich verlor das Talent aus Bayern noch das vorentscheidende Einzel gegen Laura Pfeifer - eine deutliche Leistungssteigerung.

Nicht nur Chantal Mantz hatte im Vorfeld mit einer Verletzung zu kämpfen. Auch Nina Mittelham musste wochenlang immer wieder pausieren. „Es war deutlich zu sehen, dass Nina von ihrer Bestleistung bei diesem Turnier sehr weit weg war“, analysierte Tobias Kirch. Trotzdem reichte es immerhin noch zum Gewinn der Silbermedaille. Doch die fünffache Europameisterin wollte zum Abschluss ihrer Jugendzeit die sechste Goldmedaille mit in das Deutsche Tischtennis-Internat nach Düsseldorf bringen. Ein Vorhaben, gegen das Chantal Mantz etwas hatte.

Mantz: "Ich habe es schon vor dem Finale gewusst"

Chantal Mantz verbuchte im Jugend-EM-Finale ihren ersten Sieg über Nina Mittelham (©Steinbrenner)

23.07.2014 - Viermal war Chantal Mantz im Finale der Jugend-Europameisterschaften als Verliererin aus der Box gestiegen. Am Sonntag, bei ihrer altersbedingt letzten EM, hat es endlich geklappt. Im großen myTischtennis-Interview erzählt uns die 18-Jährige, wieso sie ausgerechnet jetzt ihren ersten Sieg gegen Nina Mittelham verbuchen konnte, wie es ist, gegen eine Teamkameradin im Finale zu stehen, und ob sie in Zukunft ganz aufs Profidasein setzen möchte.

Chantal, herzlichen Glückwunsch zu deinem Erfolg! Lass uns einen Blick auf das Endspiel mit Nina Mittelham werfen. Der erste Satz ging noch knapp weg, dann hast du alles gewonnen. An welchem Zeitpunkt wusstest du, dass es diesmal klappen würde?



Eigentlich schon vor dem Finale, als ich wusste, dass wir beide im Endspiel stehen. Bisher hatte ich immer gegen Nina verloren und sie war die Titelverteidigerin. Alle gingen davon aus, dass sie wieder gewinnen würde. Deshalb stand sie viel mehr unter Druck als ich. Ich habe einfach dran geglaubt, dass ich es schaffen werde.

Was war das für ein Gefühl, als es dann amtlich war, dass du Jugend-Europameisterin bist?

Ich konnte es gar nicht glauben. Schon als ich 3:1 und 10:8 geführt hatte, konnte ich es nicht glauben, denn das hatte ich gegen Nina auch noch nicht geschafft. Als ich dann den Matchball verwandelt hatte, war ich erst einmal 'geflasht'. Jetzt so langsam beginne ich zu verstehen, dass ich den Titel

geholt habe. Und das ist einfach ein sehr schönes Gefühl.

Bisher hattest du bei Jugend-Europameisterschaften viermal im Finale gestanden, aber nie gewonnen. Wie frustrierend war das für dich, immer kurz vorm Ziel zu scheitern?

Das war schon ein bisschen traurig. Andererseits war ich im Nachhinein auch immer froh, dass ich überhaupt im Finale gestanden habe. Es ist toll, dass es diesmal bei meiner letzten Jugend-EM geklappt hat. Mit dem Team hätte ich zwar auch gerne den Titel geholt, aber wenigstens habe ich jetzt das Einzel-Gold, das ja auch noch ein bisschen bedeutender ist.

Warum, glaubst du, hat es diesmal gegen Nina geklappt?

Weil ich bis zum Schluss meine Taktik durchgezogen habe. Ich habe vom ersten Satz an sehr aggressiv gespielt, habe sie selbst nicht viel spielen lassen. Ich habe direkt Vollgas gegeben und sie ist dann ein wenig ängstlich geworden. Es hat diesmal einfach alles geklappt.

Ist es schwieriger, gegen die eigene Teamkollegin im Finale zu spielen? Geht man sich da vorher aus dem Weg?

Es ist schon schwer. Aber Nina und ich hatten das 2011 als Schülerinnen schon einmal. Von daher wusste ich, wie das ist. Vor dem Finale haben wir uns noch miteinander eingespielt. Aber dann, eine halbe oder Dreiviertelstunde vorher, war jede noch mal für sich.

Nina hatte nach dem Spiel mit Kreislaufproblemen zu kämpfen. Hast du da auch während der Partie was von mitbekommen?

Nein, ich habe das nicht gemerkt. Sie hat deswegen während ihres Timeouts wohl auch was gegessen, aber da habe ich nicht so auf sie geachtet. Auch nach dem Spiel habe ich erst gemerkt, dass etwas nicht stimmt, als sie auf dem Boden lag.

Du selbst warst vor der Jugend-EM auch nicht ganz fit. Was hattest du?

Ich hatte eine Bänderdehnung und Verstauchung im linken Fuß, weil ich kurz vorher schon zum zweiten Mal umgeknickt war. So habe ich vor dem EM-Vorbereitungslehrgang drei Wochen lang nicht trainiert. Aber bei den 'Euros' hat mich das nicht beeinträchtigt. Ich hatte keine Schmerzen und habe beim Spielen eine Bandage getragen.

Hattest du auch familiäre Unterstützung am Gardasee?

Am Freitag ist unter anderem mein Vereinstrainer gekommen, was wirklich wichtig für mich war und mir noch mal Kraft gegeben hat. Am Samstag stießen dann noch meine Eltern, meine Schwester und mein Freund dazu und am Sonntag kam unser Abteilungsleiter. Es war wirklich schön, dass sie da waren! Nach dem Finale sind wir direkt zurückgefahren und haben zu Hause noch ein wenig mit Nachbarn und Freunden gefeiert. Eine richtige Feier werden wir aber noch nachholen.

Was machst du jetzt die nächsten Wochen? Steigst du direkt in die Bundesligavorbereitung ein?

Ich habe jetzt erstmal frei bis zum 11. August, dann geht's nach Ungarn zur Bundesligavorbereitung. Aber das ist halb Training und halb Urlaub. Dann stehen die Czech Open an, die Bundesliga und schließlich meine letzte Jugend-WM.

Der Schritt vom Jugend- in den Erwachsenenbereich ist ja oft nicht einfach. Was hast du für Pläne? Willst du ganz aufs Profi-Dasein setzen?

Da hat es schon viele Gespräche zu gegeben. Aber ehrlich gesagt, weiß ich noch nicht, was ich mache. Ich habe noch bis September Zeit, dann muss ich mich entscheiden. Wenn ich Profi werden will, muss ich halt nach Düsseldorf. Alternativ könnte ich in Kolbermoor bleiben, hier weiterhin in der Bundesliga spielen und eine Ausbildung machen.

Was würdest du denn sportlich gerne erreichen?

Ganz klar Olympia. Das ist das Riesenziel. Wenn ich da einmal mitspielen dürfte, würde ein großer Traum in Erfüllung gehen.

Freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Klaus Wiesener

DJK-Übungsleiter bildeten sich fort - und zwar daheim!

An einem Übungsleiterwochenende, organisiert vom DJK-SV Oberndorf, nahmen 20 aktive Übungs- und Gruppenleiter der DJK Sportvereine aus, Ramsau, Heufeld, Oberndorf und Siegsdorf teil.



In dem zweitägigen Kurs wurde Bekanntes aufgefrischt und Neues im Bezug auf kreative kindgerechte Förderung bei Spiel und Sport, funktionelles Krafttraining, Trainingslehre und Laufschule, Grundkenntnisse gesundheitsorientierte Funktionsgymnastik und Besonderheiten des Seniorensports theoretisch vermittelt und durch praktische Teile vertieft.

Bei den verschiedenen Übungen hatten alle Teilnehmer sehr viel Spaß und wussten nach dem Wochenende, dass es noch weitaus mehr Muskeln gibt als bisher angenommen.



Evi Maier, DJK-SV Oberndorf



Ehrenamtspreis für Gerhard Duschl

Bad Wiessee – Für 38 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit im Vorstand des SV DJK Kolbermoor verlieh der Sportbezirk Oberbayern Gerhard Duschl den Ehrenamtspreis "Engagiert 2014". Zum mittlerweile 4. Mal hatte BLSV-Vizepräsident Otto Marchner besonders rührige Vereinsvertreter eingeladen, um deren vorbildliche Leistung für die Allgemeinheit zu honorieren. Im stilvollen Ambiente der Winner's Lounge in der Spielbank Bad Wiessee würdigte Marchner, der gleichzeitig dem Sportbezirk Oberbayern als Vorsitzender vorsteht, 21 Frauen und Männer aus den 22 Sportkreisen.



Symbolischer Ausdruck des Danks war eine Glaskugel, die Otto Marchner und Bezirkstagspräsident Josef Mederer stellvertretend für den beruflich verhinderten Duschl an seinen Vorstandskollegen Franz Bartl überreichten.



Der nutzte die Gelegenheit, die Grüße Gerhard Duschls zu überbringen und lobte diesen gleichzeitig als großen Inspirator und Mediator, dem es stets gelänge, über den Tellerrand hinaus zu schauen und den Verein nach vorne zu bringen. 1976 war Gerhard Duschl erstmals zum stellvertretenden Vorsitzenden des SB DJK Kolbermoor gewählt worden. 1980 bis 99 leitete er die Vereinsgeschichte als erster Vorsitzender und war maßgeblich an der Fusion mit dem örtlichen Sportverein beteiligt. Seither steht es als Vorstandssprecher an der Spitze des dadurch entstandenen SV DJK Kolbermoor, der heute 15 Abteilungen und fast 2.900 aktive Mitglieder zählt; mehr als 1.100 Kinder- und Jugendliche.

"Gerhard Duschl hat es in seinen 38 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Vorstand geschafft, dass der SV DJK Kolbermoor zu den größten Sportvereinen des Kreises gehört und im sportlichen Bereich beachtliche Erfolge erzielt hat", würdigte Sportkreisvorsitzender Walter Mayr seine Verdienste in der Laudatio.

50 Jahre Tischtennisabteilung SV-DJK Kolbermoor

Im Juni 1964 wurde die Tischtennisabteilung des Sportbund DJK in Kolbermoor gegründet.

Zum ersten Abteilungsleiter wurde Albert Hamberger und zum Stellvertreter Manfred Halder gewählt. Die Verbandsspielrunde begann in der Saison 1964/65 mit den Spielern Breitner Klaus, Hamberger Albert, Halder Manfred, Laukemper Franz, Weippert Wolfgang und Rekovsky Gerhard. 1966/67 konnte sich eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb beteiligen. Für die Bayerischen Meisterschaften 1966 in Regensburg konnte sich Günther Lodes qualifizieren.

Die Jugend betreuten in dieser Zeit bis ins Jahr 2000 Rudi Kelbel, Klaus Schiffmann, Birgit und Günter Weidinger, Margit Krammer, Georg Kustermann. Das einschneidende Ereignis fand 1975 mit der Aufstellung der ersten Damenmannschaft statt. 1979 übergab Albert Hamberger, nach vielen Jahren Aufbauarbeit, die Abteilungsleitung an Günther Lodes, der bis heute an der Spitze steht.

Das neue Zeitalter begann mit der Verpflichtung von Zsolt Hollo (Ungarischer Nationalspieler), der mit konsequentem Training unsere Jugend zu den Besten in Bayern und Deutschland qualifizierte.

Die gesamte Tischtennisabteilung erlebte einen Aufstieg nach dem anderen. Nach den ersten Erfolgen der Jugend in den höchsten Bayernligen und dem Aufstieg der Herren in die Oberliga, kam der überraschende Sprung der Damen in die 1. Bundesliga. Dieser unglaubliche Erfolg machte Kolbermoor über sämtliche Grenzen bekannt. Bayerische Meister und Deutsche Mannschaftsmeister, Kaderspieler Deutschland in sämtlichen Altersklassen, dies alles gibt's in Kolbermoor beim SV DJK.

Nach unserem großen Mannschaftsturnier in der Adolf-Rasp-Turnhalle fand die Siegerehrung im Sportheim am Huberberg statt. Den Grußworten von Bürgermeister Peter Kloo und SV-DJK Vorstandssprecher Gerhard Duschl folgte die Ehrung der Tischtennisabteilung vom Diözesanverbandspräsidenten Werner Berger.

Zusätzlich erhielten unsere Bundesligadamenmannschaft die Ehrung als DJK-Mannschaft und Chantal Mantz die Ehrung als DJK-Sportlerin des Jahres.

Eine weitere Auszeichnung erhielten wir für den Deutschen Vizemeistertitel mit der Schülermannschaft.



Foto v. l. n. r. hintere Reihe: Klaus Wiesener, Vorstand SV-DJK Kolbermoor, Bürgermeister Peter Kloo, DJK Präsident Werner Berger, Schatzmeister Sabine Balletshofer, Vorstandssprecher Gerhard Duschl, Betreuer Antonio Khakpour, vordere Reihe: Mike Hollo, Ben Schoder, Patrick Messelberger, Abteilungsleiter Günther Lodes, Trainer Zsolt Hollo.

Günther Lodes, Abteilung Tischtennis



Sommeraktion 2014



T-Shirt unisex: Fruit of the Loom
 Größen S - 3XL
 100 % Baumwolle, Belcoro™-Gam
 (grau meliert: 97 % Baumwolle /
 3 % Polyester) Baumwoll- /
 Lycra-Ripp-Strick-Kragen
 mit Nackenband
*Incl. gedrucktes djk Logo und
 Vereinsname oder eigenes
 einfarbiges Vereinslogo*
brutto € 3,95/Stück



Duschtuch
 Duschtuch "Best Print"
 70 x 140 cm, viele Farben
*Incl. gedrucktes djk Logo,
 Vereinsname und Eigennamen oder
 eigenes mehrfarbiges Vereinslogo*
 Weiss **brutto € 8,98/Stück**
 Farbig **brutto € 9,98/Stück**

Verfügbare Farben											
1	weiß	11	fuchsia	21	dunkelrot						
2	natur	12	oliv	22	burgund						
3	schgrau	13	stahlblau	23	flaechengrün						
4	rosa	14	maigrün	24	violett						
5	gelb	15	azurblau	25	navy						
6	grünmeliert	16	rot	26	schwarz						
7	sonnenblumengelb	17	royal	27	deep navy						
8	pastellblau	18	anthrazit								
9	schwarz	19	graphit								
10	orange	20	chocolate								



T-Shirt kids: Fruit of the Loom
 Größen 92 - 164
 100 % Baumwolle, Belcoro™-Gam
 (grau meliert: 97 % Baumwolle /
 3 % Polyester) Baumwoll- /
 Lycra-Ripp-Strick-Kragen
 mit Nackenband
*Incl. gedrucktes djk Logo und
 Vereinsname oder eigenes
 einfarbiges Vereinslogo*
brutto € 3,65/Stück



T-Shirt women: Fruit of the Loom
 Größen XS - 3XL
 100 % Baumwolle, Belcoro™-Gam
 (grau meliert: 97 % Baumwolle /
 3 % Polyester) neuer, besserer Sitz,
 länger geschnitten, weiterer
 Halsausschnitt, feminine Passform
 mit Seitennähten, Baumwoll- /
 Lycra-Ripp-Strick-Kragen
 mit Nackenband
*Incl. gedrucktes djk Logo und
 Vereinsname oder eigenes
 einfarbiges Vereinslogo*
brutto € 3,95/Stück

Verfügbare Farben											
1	weiß	10	azurblau								
2	natur	11	rot								
3	rosa	12	royal								
4	gelb	13	burgund								
5	grünmeliert	14	flaechengrün								
6	sonnenblumengelb	15	violett								
7	pastellblau	16	navy								
8	orange	17	schwarz								
9	maigrün	18	deep navy								

Verfügbare Farben											
1	weiß	9	azurblau								
2	rosa	10	rot								
3	grünmeliert	11	royal								
4	sonnenblumengelb	12	anthrazit								
5	pastellblau	13	flaechengrün								
6	orange	14	violett								
7	fuchsia	15	schwarz								
8	maigrün	16	deep navy								



Hanseatenstraße 31
 D-91640 Ludwigsburg

☎ 07141/924544

☎ 07141/903272

✉ Info@AspektetmbH.de

✉ Aspekt-Werbemittel.de

Baukostenzuschuss

Die Erzdiözese München und Freising unterstützt den Sport in vielfältiger Weise.

Neben der institutionellen und personellen Ausstattung des DJK-Sportverbands und des Arbeitskreises Kirche und Sport werden auch die Vereine bei Baumaßnahmen direkt bezuschusst.

Der DJK-Sportverband ist mit dem Vergabeausschuss für die Bewilligung, Beratung, Betreuung und Kontrolle der Baumaßnahmen betraut. Im Vergabeausschuss sind die verschiedensten Qualifikationen und Stärken vertreten, hier sind Spezialisten für Finanzierung und Steuern, Bau und Beschaffung vereint – und alle mit entsprechenden Erfahrungen aus dem Vereinsleben.

Oft ermöglicht erst dieser zusätzliche kirchliche Zuschussanteil, neben dem öffentlichen Mitteln, den Bau oder die Sanierung von Sportanlagen. Oft ist die Zuschusszusage der DJK ein gutes Argument für einen Verein, um auch von der Gemeinde oder Stadt eine Zuwendung zu erhalten.

Künftig soll diese Unterstützung auch in irgendeiner Weise öffentlich zum Ausdruck kommen, durch ein Schild, eine Plakette oder ein Banner auf der Sportanlage oder am Gebäude.

DJK TSV Nußdorf hat in den letzten Jahren das Sportheim mit einem barrierefreien Zugang erweitert und die gewährten Zuschüsse durch ein Informationsschild am Eingang dokumentiert, genau so war das gedacht!

Endgültiger Abschluss der Baumaßnahmen am barrierefreien Eingang



Noch weit in der letzten Arbeit, unter 1. Vorstand Herbert Schwaier, musste die Sanierung des Treppenbereichs abgegangen werden.

Auf Veranlassung der Gemeinde Nußdorf wurde hier nicht nur die vorfindbar weitere, sondern ein barrierefreier Zugang realisiert.

Unter Mithilfe von zahlreichen freiwilligen Helfern der Vereine, die viele Stunden ehrenamtliche Arbeit leisteten, und mit großer finanzieller Unterstützung der Gemeinde Nußdorf wurden die Baumaßnahmen unter Führung von Herbert Schwaier durchgeführt.

Auch der DJK Sportverband leistete einen erheblichen finanziellen Beitrag.

Als kleine "Reiseerlöser" wurde nun ein Informationsschild angebracht.

Bezirkssportanlage erhielt kirchlichen Segen



Mit einer Ökumenischen Segnung wurde die Bezirkssportanlage im Münchner Osten eröffnet, auf der als Hauptnutzer die DJK SB München-Ost beheimatet ist. Damit nahm eine schier nicht enden wollende Odyssee ihr erfreuliches Ende.

Der Vereinsvorsitzende Oskar Grabler erwähnte in seiner Rede nur wenige Stationen des langen Wegs von den verfallenen Containern zur neuen Anlage und meinte optimistisch: „jetzt kann es nur noch aufwärts gehen!“



Auf den gepflasterten Wegen zwischen den neu gestalteten Sportanlagen wurden die Fußspuren von Spitzensportlern bei verschiedenen Sportarten abgebildet, hier z.B. Basketball.

Brasiliens geplatze WM-Träume

an den grandiosen WM-Sieg der deutschen Nationalelf wird man sich noch lange erinnern - doch die Verlierer der Weltmeisterschaft, die benachteiligten Menschen in Brasilien, sind längst wieder vergessen. Rund um die WM klagten Hunderttausende Brasilianerinnen und Brasilianer Korruption und Ämtermissbrauch an und forderten mehr Bürgerbeteiligung, Verbesserungen in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Bildung und Transportwesen. Damit diese Forderungen nicht in Vergessenheit geraten, sammelt das Aktionsbündnis "Steilpass" auch weiterhin Unterschriften für eine faire Welt. Fast 10.000 Menschen haben seither unterzeichnet. Am 18. Dezember wird die Petition an die deutsche Bundesregierung überreicht. 100 Tage vorher rufen wir jetzt erneut zum Unterzeichnen auf. Das geht ganz einfach unter www.aktion-steilpass.de – damit die Menschen in Brasilien gewinnen!



Die Fußball-WM in Brasilien ist Geschichte. Während die Regierung von einem globalen Image-Gewinn spricht, blieben die erwarteten Impulse für die Wirtschaft aus. Ernüchternd sei zudem die soziale Bilanz des Mega-Events, kritisiert die Zivilgesellschaft.

Die „Copa das Copas“ ist vorbei. Die „beste WM aller Zeiten“, so der Slogan von Staatspräsidentin Dilma Rousseff, sollte der Welt zeigen, dass Brasilien auf und neben dem Spielfeld Großartiges leisten kann. Sportlich gab es mit dem 1 zu 7 gegen Deutschland bekanntlich ein Desaster, organisatorisch war der Event jedoch wider Erwarten ein Erfolg. Das befürchtete Organisationschaos blieb aus und die nahezu eine Million ausländischer WM-Touristen waren vom Gastgeberland begeistert, ermittelte das Tourismusministerium.

„Doch die WM-Touristen sehen nicht, welche sozialen Prozesse sich hinter den Kulissen abspielen“, sagt der Journalist Eduardo Amorim gegenüber Adveniat. Als Mitglied des WM-kritischen Bürgerkomitees begleitet er seit

Jahren die Enteignungen rund um die neue WM-Arena in Recife. „Und die Situation hat sich auch nach der WM nicht verbessert.“ Viele der enteigneten Familien würden immer noch auf die vom Staat versprochenen Entschädigungen warten. Andere, die bereits einen Teil ausgezahlt bekamen, mussten wegziehen, Opfer der explodierenden Immobilienpreise in der Region. „Einen fairen Preis hat niemand bekommen. Und die Auszahlung stockt“, sagt Amorim. „Beim Abreißen sind die Behörden sehr schnell, die Auszahlungen versinken jedoch im Behördensumpf.“

In der Gemeinde Águas Espraiadas in São Paulo wurden die Häuser eines Armenviertels abgerissen und die Bewohner enteignet. Foto: Thomas Milz, Adveniat



Ähnlich sieht es in anderen WM-Städten aus. „Seit fast drei Jahren leben viele Familien bereits von Mietzuschüssen von monatlich etwa 130 Euro“, berichtet Geilson Arruda vom Bürgerkomitee in São Paulo gegenüber Adveniat. Hunderte Familien wurden hier für den Bau einer Hochbahn im Stadtbereich enteignet. „Die im Ausgleich versprochenen Sozialwohnungen gibt es nicht, einen Dialog mit der Regierung ebenso wenig.“

Während des Konföderationen-Cups im Juni 2013 gingen Millionen Brasilianer gegen die hohen Ausgaben des FIFA-Events und für Investitionen in Bildung und in das marode Gesundheitssystem auf die Straße. Zwar beschloss die Regierung daraufhin, die aus der Off-Shore-Ölförderung gewonnenen Milliardensummen für soziale Belange zu nutzen. Kräftig fließen werden die Ölquellen voraussichtlich aber erst in ein paar Jahren.

Trotzdem blieben neue Proteste während der WM weitestgehend aus. „Mit der WM kam die Unterdrückung durch die Polizei“, analysiert Arruda. „Ein Anwalt unseres Komitees wurde brutal von der Polizei angegriffen, zudem wurden zwei Aktivisten 45 Tage lang ohne Beweise von der Polizei festgehalten.“ Ähnlich in Rio de Janeiro, wo während der WM rund zwei Dutzend Aktivisten über Tage festgehalten wurden.

„Wir halten diese Festnahmen für illegal, sie sind eine Form der Einschüchterung, um die Durchführung der von der Regierung geplanten Projekte zu garantieren“, berichtet Renato Cosentino vom Bürgerkomitee in Rio de Janeiro gegenüber Adveniat. „Dadurch will man verhindern, dass sich die Bevölkerung mobilisiert.“

Cosentino rechnet mit ähnlichen Aktionen der Behörden im Zuge der Organisation der Olympischen Spiele 2016 in Rio. „Die autoritäre Logik des Staatsapparates hat sich nicht geändert, es gibt praktisch keinen Dialog mit den betroffenen Bürgern.“ Rund 1.000 Familien seien derzeit von Enteignungen für den Bau des Transolímpica-Express-Busses bedroht. Das Bürgerkomitee werde sich weiter für die Belange der Betroffenen einsetzen, verspricht Cosentino.

Während die Milliardeninvestitionen für Olympia 2016 fließen, ist fraglich, ob sich die WM wirtschaftlich

gerechnet hat. Noch im Jahre 2010 schätzte die Regierung, dass dank der WM rund 50 Milliarden Euro zusätzlich in die Wirtschaft gepumpt würden. Zuletzt errechneten Experten nur noch 10 Milliarden Euro, hauptsächlich durch Infrastrukturprojekte. Zwar kamen doppelt so viele ausländische Touristen wie in den Jahren zuvor, aber viele Fans scheuten die übersteuerten Hotels und Restaurants.



Alleine die zwölf WM-Arenen kosteten den Steuerzahler rund 3 Milliarden Euro. Die Zukunft einiger Stadien ist ungewiss. In der Urwaldstadt Manaus werden bis Jahresende lediglich ein Fußballspiel und drei Konzerte stattfinden. Zuletzt wurde bekannt, dass die Instandhaltungskosten mit 200.000 Euro monatlich doppelt so hoch seien wie geplant, weitere 130.000 Euro kosten die bei der WM ungenutzten Trainingsplätze. Die Regierung denkt nun über eine Privatisierung nach.

Nahezu leeres WM-Stadion in Fortaleza. Foto: Thomas Milz, Adveniat

Das mit rund einer halben Milliarde Euro teuerste WM-Stadion in der Hauptstadt Brasília war zuletzt Ort einer Massenhochzeit. Derzeit arbeitet die Landesregierung an Plänen für die zukünftige Nutzung. Bei der gegenwärtigen Auslastung spiele das Stadion seine Baukosten erst in 1.000 Jahren ein, errechneten Experten. Selbst in der Fußballhochburg Recife verloren sich zuletzt nur 6.000 Zuschauer im weiten Rund. „Dabei hat der Zweitligaklub Nautico im Innenstadtbereich ein eigenes Stadion mit 20.000 Plätzen“, sagt der Journalist Eduardo Amorim. „Für die Fans macht es wenig Sinn, in die 20 Kilometer außerhalb der Stadt gelegene neue Arena zu kommen.“

Rund sieben Milliarden Euro flossen in die Infrastruktur. Viele dieser Projekte hätte man auch ohne die WM durchgeführt, so die Regierenden. Von renovierten Flughäfen, erweiterten Stadion-Zufahrten, Straßenbahnen und Express-Bus-Spuren profitierte der Bausektor und kaum der marode Nahverkehr, kritisieren die Bürgerkomitees. Überhaupt wurden von den ursprünglich 167 geplanten Infrastrukturprojekten nur 88 rechtzeitig fertig, 11 sogar komplett gestrichen. Ob und wann die restlichen Projekte fertig werden, bleibt offen. Ohne den Druck einer anstehenden WM droht Stillstand.

Denn derzeit steuert Brasilien auf eine Rezession zu, Zuschüsse der Bundesregierung sind fraglich. Dabei hatte sich die Regierung alleine für das Jahr 2014 ein zusätzliches, WM-bedingtes Wachstum von 1 Prozent versprochen, langfristig weitere 0,5 Prozent jährlich. Doch die ersten WM-Bilanzen fallen ernüchternd aus. Ausgerechnet während der WM sei der Dienstleistungssektor um rund 7 Prozent eingebrochen, dank der insgesamt 64 WM-Feiertage in den zwölf WM-Städten.

Auch auf dem Arbeitsmarkt blieb der erwartete Aufschwung aus, so das staatliche Statistikamt IBGE. Der Stillstand während der WM habe die Wirtschaft gebremst, so Wirtschaftsminister Guido Mantega, der zuvor die Austragung der WM stets als wirtschaftsfördernd angepriesen hatte. Viel Raum für eine kritische Kosten-Nutzen-Analyse gibt es jedoch nicht. Mit dem Ende der WM begann die heiße Wahlkampfphase. Am 5. Oktober wählt Brasilien einen neuen Präsidenten und die Gouverneure. „Ich habe keine Hoffnung, dass im Wahlkampf diese sozialen Probleme thematisiert werden“, sagt Cosentino. „Wahlkämpfe leben von Spenden durch Großunternehmen, und wer eine gegen die Interessen der Privatwirtschaft gerichtete Politik vertritt, ist im Wahlkampf nicht konkurrenzfähig. Keiner der Kandidaten wird sich dafür einsetzen, tatsächlich etwas zu verändern.“ Für Cosentino stehen die Gewinner der WM fest: die Baufirmen, die über Jahre staatliche Milliardenaufträge einfuhren. Und die FIFA, die dank einer Steuerbefreiung einen Rekordgewinn aus Brasilien mitnahm. Verloren hätten die Bürger, deren Wohnraum und Mitspracherecht den Megaprojekten zum Opfer fielen.

Text und Fotos: Thomas Milz

Aktion Steilpass

Beim Fußball herrschen klare Regeln, die für alle gelten. Fairplay braucht es auch in der brasilianischen Gesellschaft. Darum haben das katholische Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat, der Sportverband DJK, die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB), die Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und Kolping International die Aktion „Steilpass“ ins Leben gerufen und Forderungen für eine faire Welt aufgestellt. Diese sind als Petition formuliert und wurden zum Anpfiff der WM an die brasilianische Regierung übergeben. Fast 10.000 Menschen haben seither unterzeichnet. In 100 Tagen überreicht das Aktionsbündnis die Petition an die deutsche Bundesregierung. Deshalb rufen die Organisatoren jetzt erneut zum Unterzeichnen auf. Das geht ganz einfach unter www.aktion-steilpass.de – damit die Menschen in Brasilien gewinnen!

DJK-Leitlinien



Präambel

Der DJK-Sportverband, 1920 als "Deutsche Jugendkraft" gegründet, weiß sich der Herkunft seines Namens verpflichtet und möchte für jede Generation die damit verbundenen positiven Eigenschaften entfalten: Kreativität, Lebensfreude und die Fähigkeit zur Kritik. Der Sport soll als ein Fest und als ein Ausdruck von Lebensfreude erlebt werden und der Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit dienen.

Motivation ist die Art und Weise, wie Jesus Christus jedem Menschen Ansehen und damit Respekt und Vertrauen schenkt. Wenn diese christliche Wertschätzung gegenüber allen die katholische Wurzel des DJK-Sportverbandes bleibt, können sich im Sport "Schönheit, Selbstlosigkeit und Kameradschaft" (Papst Franziskus) zeigen.

Sportlich

Bewegung, Spiel und sportlicher Wettkampf im Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele dienen der gesamtmenschlichen Entfaltung – entsprechend der Fähigkeiten und Einschränkungen eines jeden Einzelnen. So kann der Sport dazu beitragen, Freude an der eigenen Entwicklung und Freude am Miteinander zu erleben.

Menschlich

DJK-Vereine sind in ihren Aktivitäten grundsätzlich offen für alle Menschen. Sie wollen soziale Integration bewirken, wobei die Selbstachtung und der Respekt vor der Würde des Menschen von großer Bedeutung sind. DJK-Vereine fördern eine vorurteilsfreie Begegnung von Menschen im Sport, weil jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist. Deshalb heißt der DJK-Sportverband jeden Menschen herzlich willkommen. Der Umgang untereinander ist geprägt von Wertschätzung, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit und Fair-Play. Sportliche und gesellschaftliche Regeln werden beachtet und das Handeln unterliegt den Grundsätzen der Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Vergebung.

Demokratisch vielfältig

Für den DJK-Sportverband ist es wichtig, so weit wie möglich auf Fragen, Bedürfnisse und Nöte seiner Mitglieder einzugehen. Entscheidungen werden mit der DJK Sportjugend demokratisch getroffen bei größtmöglicher Transparenz. Schutz der Persönlichkeitsrechte und personenbezogener Daten sind ebenso selbstverständlich wie die Ablehnung jeglicher Form von Korruption und Manipulation.

Aufmerksam

Es gilt die Augen zu öffnen gegenüber den Gefährdungen des Sports: Sexualisierte Gewalt, Doping und Medikamentenmissbrauch. Eine aktive Prävention bei Sportler/innen, Übungsleiter/innen, Trainer/innen und Eltern ist wichtig. Dazu dient vor allem eine Kultur des Vertrauens. Grenzüberschreitungen jeglicher Art werden nicht toleriert. Dies wird in den Ausbildungen des DJK-Sportverbandes berücksichtigt und gelehrt.

DJK-Vereine sind wertvoll. Sie setzen sich ein für mehr Menschlichkeit im Sport und durch Sport.

"Zelteln beim DJK-SV Edling

53 Kinder und jede Menge Betreuer begaben sich am Samstagvormittag auf den Weg nach Linden zum Zeltlager für Edlings Sportlernachwuchs. Die nächsten zwei Tage sollten den Kids ein abwechslungsreiches Wochenende mit viel Kurzweile bereiten...

Per Rad ging es vom Ebrachstadion los. Nachdem im Lindenpark die Zeltstatt errichtet worden war, durfte König Fußball seine Regentschaft antreten. Aufgeteilt in Teams wie Deutschland, Kolumbien und England war zunächst eine Mini-WM angesagt.

Gegen Abend fand dann ein **Feldgottesdienst**, abgehalten von Diakon Michael Bichler und musikalisch umrahmt von Charlie Miller, statt. Die Kinder haben mit Hilfe der Erwachsenen ein Holzkreuz aufgestellt und natürlich auch feierlich den Altar geschmückt.

Ein Grillfest sollte im Anschluss die hungrigen Mäuler verköstigen. Jeder freute sich in den Abendstunden dann auf die "gute-Nacht-Geschichte" von DJK-Vizepräsident Harri Strobel. Bevor Strobel die Kinder jedoch in seinen Bann ziehen konnte, sorgte die Natur selbst für etwas Aufregung: Ein heftiger Wolkenbruch zwang die Kinder und die Betreuer in die Umkleidekabinen des Sportheimes zur Übernachtung.



Sonntags war dann ein **Spiele-Parcours** angesagt. Die Kinder wurden in Teams aufgeteilt und mussten an 6 Stationen Aufgaben bewältigen. Dabei war eine Fahrradralley, eine Ball-über-Kopf Stafette, Zielschiessen, Stelzenlaufen, Kostümdribbeln und Abstands-Passen geboten.



Nach der darauffolgenden **Siegerehrung** erklärte Jugendwart Horst Wagner das Zeltlager für beendet und übergab die müden Kinder ihren Eltern."

Markus Hohenegger, Pressewart im DJK-SV Edling



Viele Teilnehmer, zahlreiche Zuschauer, bestes Wetter, Stargast Franziska Preuß umlager!



Auszüge aus einem Artikel von Walter Semerad vom 29. Juli 2014. Ramsau – Der Gemeindelauf am Wochenende in Ramsau wurde ein voller Erfolg! Ideales Wetter, viele Läufer und Läuferinnen, jede Menge Zuschauer und natürlich „unsere“ Biathlon-Olympiateilnehmerin Franziska Preuß (2. von links) als Ehrengast, ließen den dritten Ramsauer Gemeindelauf, der diesmal vom SC Haag, der DJK SG Ramsau und dem SV Reichertsheim gemeinsam veranstaltet wurde, zu einem vollen Erfolg werden.

Nach der Begrüßung aller Gäste durch Georg Stöckl (2. Vorstand DJK-SG Ramsau), Matthäus Urban (SC Haag) und der Schirmherrin, Bürgermeisterin Annemarie Haslberger, herrschte auch abseits der Laufstrecke ein reges Treiben am Ramsauer Sportplatz.

Der Renner: An der Original Biathlon-Laserschießanlage bildeten sich lange Schlangen, denn fast jeder wollte einen Schußversuch wagen (Foto). Die zahlreichen Zuschauer konnten dabei bei Kaffee und Kuchen, oder etwas Gegrilltem das Geschehen verfolgen.



Im Mittelpunkt stand hier natürlich „unsere“ Biathlon-Olympiateilnehmerin Franziska Preuß (links), deren Autogramme heiß begehrt waren und viele wollten ein gemeinsames Foto mit Franziska, um diesen Tag lange in Erinnerung zu behalten.



„Für den Lauf gab es noch sehr viele Nachmeldung bis eine Stunde vor dem Lauf“ berichtete Mitorganisatorin Hedda Stein von der DJK

SG Ramsau und so nahmen insgesamt 152 Erwachsene und 54 Kinder teil.

Die Bürgermeisterin gab den Startschuss für den Kinder- und den Erwachsenenlauf. Unter dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“, gab es auch diesmal wieder keine Zeitnahme, doch jeder konnte sein Ergebnis an einem Bildschirm ablesen.



Für die Kinder ging es über 800 bzw. 1.500 Meter, beim Zieleinlauf wurden sie umjubelt und noch einmal angespornt. Dann strahlten die Kinderherzen, als jeder eine Medaille umgehängt bekam.



Für alle und jeden

Die sieben Kilometer lange Strecke, die von 42 Läuferinnen und Läufern sogar zweimal umrundet wurde, führte über einen Anstieg an einigen Höfen vorbei, dann auf dem Rückweg auf weichem Boden durch den Wald. Zwei Verpflegungsstationen, an denen Wasser und Obst gereicht wurde, versorgten die Sportler.



Damit auch wieder möglichst viele Bewohner der Wohngruppe Ramsau teilnehmen konnten, gab's auch wieder eine behindertengerechte Strecke. Mit einem großen und starken Team kam die Wohngruppe zum Gemeindelauf. Insgesamt 21 Teilnehmer gingen auf die Strecke.



Acht Läuferinnen und Läufer nahmen am „Lauf 10“ –Vorbereitungsprogramm teil und gingen über die gesamten sieben Kilometer, sechs Rollstuhlfahrer nahmen die asphaltierte Sechs-Kilometer-Strecke und für die restlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Wohngruppe waren die 1.500 Meter kein Problem.

Nach dem Rennen gab es noch einen schönen geselligen Ausklang, auch der danach einsetzende Regenguss konnte die gute Laune nicht trüben.



Ein von Herzen kommendes „Dankeschön“ an Franziska Preuß und alle drücken selbstverständlich für die kommende Saison die Daumen und wünschen viel Erfolg!

Wieder! Wolnzach! LAUF10!

Zum zweiten Mal nach 2013 wurde die Aktion LAUF10! im Mangfalltal unter Leitung der drei Übungsleiter Elisabeth Ehmann, Gabi und Karl-Heinz Hauser aus der Abteilung Freizeitsport des SV-DJK Götting durchgeführt. Von Ende April an trainierten noch mehr Teilnehmer als letztes Jahr aus der näheren und weiteren Umgebung jede Woche gemeinsam dreimal nach den Trainingsplänen der TU München. Das große Ziel: Nach 10 Wochen in der Lage zu sein, 10 Kilometer am Stück zu laufen. Dass das gelungen ist, zeigen folgende Kommentare von Teilnehmerinnen und Teilnehmern:

"Ich bedanke mich für Ihre Initialzündung, indem Sie mir einfach nur im richtigen Moment, mit den richtigen Worten den Lauf10!-Plan in die Hand gedrückt haben."

"Herzlichen Dank für Euren Einsatz - Eure Motivation war unser Ansporn!!!!"

"Es hat mit euch einfach wieder viel Spaß gemacht."

"Für mich persönlich war es eine wundervolle Erfahrung, tatsächlich 10 km zu laufen; fast bis zum Schluss habe ich nicht daran glauben können. Doch durch das Training habe ich so viel Kraft und Ausdauer bekommen, dass es fast spielend gelang."

"Es war wieder ein wunderbares Gefühl, zusammen mit euch und unserer Gruppe das 10 km-Ziel erreicht zu haben."

Nicht unerwähnt bleiben sollen die gesundheitlichen Verbesserungen bei einigen Teilnehmern: Blutdruck normalisiert, Puls auf Normalniveau gesenkt, Bauchumfang verringert.

Am 11. Juli machten sich dann 28 hochmotivierte und auch etwas aufgeregte Läuferinnen und Läufer auf nach Wolnzach, um am großen Abschlusslauf teilzunehmen. An dieser Stelle ergeht ein herzlicher Dank an die Evangelische Kirchengemeinde, die zwei Kleinbusse zur Verfügung stellte und an die Marktgemeinde, von der wir den Gemeindebus leihen konnten. Zusammen mit weiteren 4300 Teilnehmern ging's um 17 Uhr im Stadion los, auf die Strecke durch die Hopfengärten, die berühmte "Wolnzacher Wand" (langer, aber nicht allzu steiler Anstieg) hinauf und wieder hinab Richtung Ziel in der Ortsmitte. Viele Wolnzacher Bürger saßen und standen an der Strecke und feuerten alle Läufer lautstark an. Die letzten Meter bis ins Ziel ging es durch ein Spalier aus hunderten von applaudierenden Zuschauern. Alle Mühe war spätestens dann vergessen.



Mit Medaillen um den Hals ging es dann noch aufs Stadtfest, auf dem die Erfolge ausgiebig gefeiert wurden.

Konrad Mack

Für alle und jeden

ZWISCHENPULS

Gemeinsam für die Eine Welt
– Unterstützung gesucht!

aktion
hoffnung

Die aktion hoffnung ist eine kirchliche Hilfsorganisation des Bistums Augsburg und des Hilfswerkes missio in München, die in ganz Bayern tätig ist. Sie unterstützt seit 28 Jahren Entwicklungsprojekte in Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa durch finanzielle Hilfen, direkte Hilfsgütertransporte und den fairen Handel. Im Jahr 2013 konnten mit 663 000€ 96 Projekte unterstützt werden. Zur Finanzierung ihrer Arbeit sammelt die aktion hoffnung Secondhand-Kleidung und vermarktet diese nach den im Dachverband FairWertung aufgestellten Kriterien sozial, entwicklungspolitisch und ökologisch sinnvoll.

Die aktion hoffnung wird von dem herausragenden Engagement von über 3000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern getragen. Diese sammeln einen Teil der Kleidung in mehreren Aktionen pro Jahr in ganz Bayern und unterstützen die aktion hoffnung auch in der Sortierung der Ware in Ettringen sowie im Verkauf in den Shops.

Um die Projektförderung aufrechterhalten und ausweiten zu können, sind wir mit verschiedenen Angeboten auf der Suche nach Unterstützern und Kooperationspartnern und wenden uns nun auch an die Ortsvereine der DJK in der Erzdiözese München und Freising.

Wie kann eine Unterstützung aussehen?

- **Kleiderbehälter:** Vielleicht gibt es bei Ihnen auf dem Vereinsgelände oder an anderswo im Ort eine geeignete Stelle um einen Behälter aufzustellen? 1,2 x 1,2 m sind bereits ausreichend! Wir stellen den Behälter und organisieren die Entleerung. Gerne kann der Behälter gemeinsam bunt gestaltet werden.
- **Kleidersammlungen:** Wenn Sie selbst schon eine Kleidersammlung durchführen, würden wir uns Ihnen gerne als Partner anbieten. Als Mitglied im Dachverband FairWertung können wir die höchsten sozialen und ökologischen Standards garantieren. Was uns so besonders macht, ist dass wir nicht für den eigenen Profit arbeiten, sondern mit unserem Gewinn Entwicklungsprojekte in der ganzen Welt fördern.
- **Mobile Märkte:** Die Secondhand-Modemärkte der aktion hoffnung bieten eine große Auswahl an trendiger Secondhand-Kleidung für alle Altersgruppen und Unikate, die es sonst nicht zu kaufen gibt. Als Veranstaltungsraum ist z.B. ein Pfarrsaal im Erdgeschoss oder eine örtliche Turnhalle geeignet. Der Raum sollte mindestens 150 qm groß sein und über ebenerdigen Zugang verfügen. Am Veranstaltungstag werden 4-5 ehrenamtliche Helfer benötigt. Die aktion hoffnung liefert die Kleidung und unterstützt die Gruppe vor Ort, diese hat also wenig Arbeit und dafür umso mehr Spaß und Freude. Der Veranstalter kann selbst entscheiden, ob er mit dem Erlös ein Projekt der Pfarrei unterstützt oder eines der aktion hoffnung. Eine besonders schöne Form des mobilen Marktes ist unser **Faschingsmarkt**. Er bietet allen eine gute Möglichkeit günstige und individuelle Kostüme zu finden und einen tollen Tag zu verbringen und braucht dazu nur etwa 100 m²

Mehr Informationen finden sich auf www.aktion-hoffnung.de. Es würde uns freuen, wenn Sie die aktion hoffnung in ihrer Arbeit unterstützen könnten und kommen bald noch einmal direkt auf die einzelnen Vereine zu.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Frau Eva Maier zur Verfügung, Tel.: 089-875 98 179, oder per Mail unter: maier@aktion-hoffnung.de.

2014		
Oktober		
02.10.2014	Spartenleitersitzung Wintersport	DV
10./11.10.2014	BV-Jugendforum in Würzburg	BV
11.10.2014	Wandereinkehrtag, Samstagswanderung	DV, DJK Mü.-Haidhausen
17.10.2014	Spartenleitersitzung Fußball in Götting	DV
21.10.2014	DV-Sitzung	DV
24.-26.10.2014	Kleiner LV-Verbandstag in Aschau	LV
November		
08.11.2014	Einkehrtag bei DJK-SV Oberndorf	DV
13.11.2014	Lehr- und Bildungsausschuss in Nürnberg	
15.11.2014	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
18.11.2014	DV-Sitzung	DV
21./22.11.2014	DV-Arbeitstagung in Aschau	DV
Dezember		
02.12.2014	DV-Sitzung	DV
12.12.2014	DJK-Führungskräfte treffen in Edling	DV
13.12.2014	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
2015		
Februar		
06.02.2015	Jahreskonferenz Geistlicher Beiräte und Dekanatsbeauftragte Kirche und Sport	DV/Kirche und Sport
März		
07.03.2015	Diözesantag in Griesstätt	DV
28.03.2015	Sportlerwallfahrt nach Andechs	DV
Juni		
09./10.06.2015	LV-hauptamtlichen Treffen	LV
27.06.2015	Bennofest	

Impressum:

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,
Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335,
eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise:

Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wider, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion:

AK MEDIEN, Geschäftsführer Johann Grundner